



# *Pfarreiprofil*

*Kirchgemeinde Triengen*

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Gemeinde Triengen</b> .....	<b>2</b>
1.1. Geographische Kurzbeschreibung .....	2
1.2. Geschichte .....	2
1.3. Bevölkerungsstruktur politische Gemeinde Triengen bzw. der kath. Kirchengemeinde Triengen.....	2
1.4. Arbeit und Erwerb .....	3
1.5. Bildungsangebot.....	3
1.5.1. Infrastruktur.....	3
1.6. Soziale Einrichtungen .....	3
1.7. Vereinswesen .....	3
<b>2. Katholische Kirchengemeinde Triengen</b> .....	<b>4</b>
2.1. Sakrale Bauten / Geschichtliche Meilensteine.....	4
2.1.1. Pfarrkirche St. Laurentius .....	4
2.1.2. Kapelle St. Christina Kulmerau .....	4
2.1.3. Kapelle Heilig-Kreuz Wellnau .....	4
2.1.4. Kapelle im Betagtenzentrum Lindenrain .....	4
2.1.5. Kapelle der Vierzehn-Nothelfer im Marchstein .....	4
2.2. Weitere Gebäude der Kirchengemeinde Triengen.....	4
2.2.1. Der Pfarrhof.....	4
2.2.2. Pfarreiheim St. Josef.....	4
2.2.3. Das Laurentiushaus «Chlösterli» .....	5
2.3. Trienger Pfarrherren und Gemeindeleiter der letzten 50 Jahre .....	5
2.4. Konfessionszugehörigkeit per 1.1.2010 .....	5
2.5. Kirchenrat.....	5
<b>3. Pfarrei St. Laurentius</b> .....	<b>6</b>
3.1. Angestellte und Freiwillige.....	6
3.1.1. Angestellte .....	6
3.1.2. Freiwillige / Gruppen und Vereine der Pfarrei.....	6
<b>4. Das kirchliche und religiöse Leben in der Pfarrei</b> .....	<b>7</b>
4.1. Liturgie .....	7
4.1.1. Gottesdienste.....	7
4.1.2. Sakramentenspendung.....	7
4.2. Religionsunterricht.....	7
4.3. Jugendarbeit .....	7
<b>5. Besonderheiten der Pfarrei</b> .....	<b>8</b>
<b>6. Pastoralraum</b> .....	<b>8</b>
<b>7. Adressen</b> .....	<b>9</b>
<b>8. Mitglieder der Pfarrwahlvorbereitungskommission</b> .....	<b>9</b>

## 1. Gemeinde Triengen



### 1.1. Geographische Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Triengen liegt im untersten Teil des Luzerner Surentals. Sie grenzt im Norden an den Kanton Aargau. Triengen besitzt mit den Ortsteilen Kulmerau, Wilihof und Winikon ländliche, ruhige Wohnlagen. Das Dorf verfügt über alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten. Der Dienstleistungsbereich ist mit Banken, Arzt- und Zahnarztpraxen, dem Betagtenzentrum Lindenrain, sowie dem Spitex-Verein Triengen bestens vertreten.

Triengen ist eine intakte Gemeinde mit allen obligatorischen Schulangeboten, wie 2-Jahres Kindergarten, Primar- und Sekundarschule.

Triengen hat ein aktives Dorfzentrum, schöne und leicht zugängliche Erholungsräume, speziell für Fussgänger und Velofahrer. Der bekannte Aussichtspunkt Gschweich, sowie der nationale Radweg Nord-Süd entlang der Sure sind erlebens- und sehenswert.

Triengen liegt an zentraler Lage zwischen Luzern und Aarau. Diese Wirtschafts-Zentren sind mit dem Auto oder dem ÖV schnell erreichbar. Bern, Basel und Zürich sind mit dem Auto über die A1 / A2 oder mit dem ÖV in weniger als ¾ Stunden zu erreichen. Triengen besitzt auch einen privaten Flugplatz.

### 1.2. Geschichte

Triengen wurde erstmals 1180 als *Triingin* urkundlich erwähnt. Die Pfarrei Triengen wurde in den Jahren 1317 bis 1443 an verschiedene Herrschaften, dann 1443 an den Stift Zofingen und 1497 an die Korporationsgemeinde Luzern verkauft. Seit 1830 gehört der Kanton Luzern und somit auch die Pfarrei Triengen zum Bistum Basel, vorher war diese Region dem Bistum Konstanz zugeteilt.

Seit der Fusion mit den Nachbargemeinden Wilihof und Kulmerau im Jahre 2005, sowie der Fusion mit der Gemeinde Winikon 2009, ist Triengen auf ca. 4'400 Einwohner angewachsen.

### 1.3. Bevölkerungsstruktur politische Gemeinde Triengen bzw. der kath. Kirchgemeinde Triengen

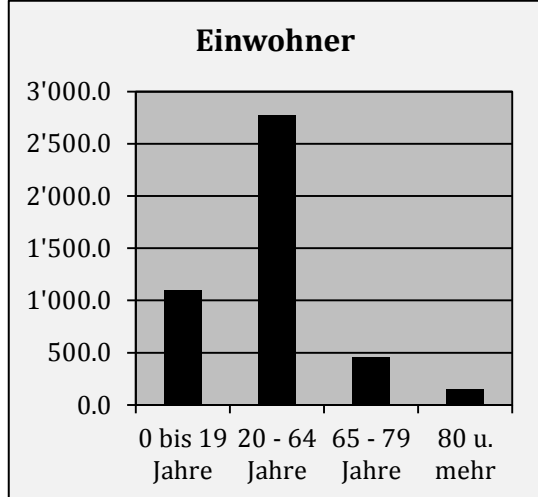
Politische Gemeinde			kath. Kirchgemeinde inkl. Kulmerau und Wilihof
Jahr	Anzahl Einwohner		Anzahl Einwohner
1981	2'159		2'578
1990	2'590		3'050
2000	2'912		3'379
2005	3'460	Fusion Wilihof, Kulmerau	3'460
2009	4'339	Fusion Winikon	3'589
2018	4593	Pfarrei Triengen	2481

## Altersstruktur

Ständige Wohnbevölkerung Triengen  
September 2018 4'593

Alter in Jahren	0-19	23.3%
	20-64	61.9%
	65-79	11.1%
	80 und mehr	3,7%

Ausländeranteil 29.6%



## 1.4. Arbeit und Erwerb

Beschäftigte in der Gemeinde (2014): 3'295

Sektor 1 Landwirtschaft:	6.3%
Sektor 2 (Industrie und Gewerbe):	53.3%
Sektor 3 (Dienstleistungen):	40.2%

Arbeitslose Personen 53  
(Jahresdurchschnitt 2016)

## 1.5. Bildungsangebot

### 1.5.1. Infrastruktur

Die Schüler der Gemeinde Triengen, Büron und Schlierbach betreiben einen regen Austausch in den verschiedenen Schulstandorten. Dazu gehören die Schulhäuser Winikon, Wilihof, Dorfschulhaus Triengen, Hofackerschulhaus Triengen, Schulhaus Büron und Schlierbach. Die Schulen leben vor, was in der Pfarrei später im künftigen Pastoralraum LU 20 verwirklicht werden soll. Triengen – Büron/Schlierbach – Winikon.

Schülerzahlen der Gemeinde Triengen Schuljahr  
2018/2019

Kindergarten	89
Primarschule	294
<u>Sekundarschule (Triengen/Büron/Winikon)</u>	<u>222</u>
<b>TOTAL</b>	<b>605</b>

## 1.6. Soziale Einrichtungen

Die Jugendarbeit wird von der politischen Gemeinde getragen und der katholischen Kirchgemeinde Triengen unterstützt.

- *Spitex*  
Spitex-Verein Triengen
- *Mütter- Väterberatung*  
Beratung im Pfarreiheim St. Josef
- *Spielgruppenangebote*
- *Betagtenzentrum Lindenrain*
- *Alterswohnungen Lindenrain*

Weitere soziale Einrichtungen der Gemeinde siehe unter [www.triengen.ch](http://www.triengen.ch)

## 1.7. Vereinswesen

In der Gemeinde Triengen herrscht ein reges Vereinsleben mit vielen verschiedenen Angeboten wie z.B. Musik, Gesang, Sport, Theater, Kultur, Frauenvereine usw.

## **2. Katholische Kirchgemeinde Triengen**

Die Grenzen der Einwohnergemeinde Triengen und der Kirchgemeinde Triengen sind nicht identisch.

Der Ortsteil Winikon besitzt eine eigene Kirchgemeinde, welche mit der Ortschaft Reitnau-Attelwil in den Kanton Aargau reicht.

### **2.1. Sakrale Bauten / Geschichtliche Meilensteine**

#### **2.1.1. Pfarrkirche St. Laurentius**

Im Jahre 1796 wurde die Kirche St. Laurentius in Triengen eingeweiht. Aus der Geschichte geht hervor, dass die Gemeinde Triengen schon spätestens 1255 eine Pfarrkirche besass. 1787 bis 1789 erfolgte der Neubau der heutigen Kirche unter der Bauleitung der Gebrüder Jakob und Josef Singer.

Im 19. und 20. Jahrhundert wurde ein neuer Kirchturm erstellt, ein neues Gewölbe errichtet, der Chorbereich renoviert, sowie eine umfassende Aussenrenovation vorgenommen.

Die letzte Aussenrenovation datiert aus dem Jahre 1990/91, die Innenrenovation wurde 1994 mit der Neueinweihung der Kirche am 4. September 1994 durch Abt Pankraz Winiker vom Kloster Disentis, abgeschlossen.

Die Einweihung der neuen Orgel erfolgte am 15. Juni 1997 durch unseren Pfarrer Reiner Krieger.

Die Pfarrkirche St. Laurentius bietet Platz für ca. 500 Personen.

#### **2.1.2. Kapelle St. Christina Kulmerau**

Die St. Christina-Kapelle wurde 1591 erbaut. In den Wintermonaten findet am Samstagabend während der Sommerzeit, jeweils einmal im Monat ein Gottesdienst statt.

Am 2. September-Sonntag wird die «Kulmerauer-Chilbi» mit einem Festtags-Gottesdienst in der Kapelle gefeiert.

Die Kapelle St. Christina ist beliebt für Taufen und Hochzeitsgottesdienste. Sie bietet Platz für ca. 100 Personen.

#### **2.1.3. Kapelle Heilig-Kreuz Wellnau**

Die Kapelle Heilig-Kreuz in Wellnau oberhalb Triengen wurde im Jahr 1593 erbaut.

Am 4. September-Sonntag findet die traditionelle «Wellnauer-Chilbi» mit Festgottesdienst im Zelt statt. Die Heilig-Kreuz Kapelle in Wellnau ist eine

beliebt für Taufen und Hochzeiten. Sie bietet Platz für ca. 60 Personen.

#### **2.1.4. Kapelle Betagtenzentrum Lindenrain**

##### *Kapelle der Vier Evangelisten*

Mit dem Bau des Betagtenzentrums Lindenrain 1989 wurde auch die Kapelle der Vier Evangelisten realisiert. Es besteht ein einfacher schöner Sakralraum, der regelmässig für Gottesdienste, Wortgottesdienste, Andachten usw. genutzt wird. Die Kapelle wird von Jung und Alt, sowie auch von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Triengen gerne und rege besucht.

Die Sonntags- und Beerdigungsgottesdienst aus der Pfarrkirche werden regelmässig live in Bild und Ton übertragen.

#### **2.1.5. Kapelle der vierzehn-Nothelfer im Marchstein**

Die erste vierzehn-Nothelfer-Kapelle wurde im Jahre 1744 erbaut, vermutlich grasierte damals eine Pferdeseuche im Surental. Die Familie Huber von der Mühle Triengen liess die Kapelle erbauen. Seit 1972 ist die Kapelle im Besitz der kath. Kirchgemeinde Triengen. 2010 wurde ein neuer Glockenstuhl eingesetzt und das Geläut wurde elektrifiziert.

Unsere Broschüre «Wegmarken» informiert über weitere Einzelheiten zu den «Wegkreuzen, Wegkapellen und Bildstöcke in der Pfarrei Triengen».

## **2.2. Weitere Gebäude der Kirchgemeinde Triengen**

### **2.2.1. Der Pfarrhof**

Der Pfarrhof wurde 1646/47 unter Pfarrer Hübler erbaut. Der Planer war Jakob Hartmann, Mitglied des Kleinen Rates der Stadt Luzern. Renoviert um 1700 durch Pfarrer Oliverius Käppeli. Der stattliche, gotisierende Renaissancebau enthält viele originale Bausubstanz, eine reiche Innenausstattung und einen Pfarrgarten. 1978 wurde der Pfarrhof umfassend restauriert und unter den Schutz des Kantons und des Bundes gestellt.

Im Pfarrhof befindet sich das Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Triengen.

### **2.2.2. Pfarreiheim St. Josef**

Das Pfarreiheim St. Josef wurde 1964 als Pfarreizentrum vom damaligen Laurentius-Verein erbaut. Das Gebäude besitzt einen grossen Saal und verschiedene Sitzungszimmer. Weitere Räume werden von der St. Niklausgesellschaft, der Väter- und Mütterberatung, der JuBla Triengen, den Frauenvereinen usw. benutzt.

Im Pfarreiheim St. Josef befindet sich auch eine Kindergartenklasse der Gemeinde Triengen. Seit 1998 ist die kath. Kirchgemeinde Triengen Besitzerin der Liegenschaft Pfarreiheim St. Josef.

### 2.2.3. Das Laurentiushaus «Chlösterli»

Das Laurentiushaus, besser bekannt unter dem Namen «Chlösterli» ist erst seit 1998 im Besitz der kath. Kirchgemeinde Triengen. Zuvor gehörte das Laurentiushaus der Stiftung Laurentiusverein Triengen. Im Chlösterli lebten und wirkten jahrzehntelang Baldegger Ordensschwwestern als Kindergärtnerinnen und Krankenpflegerinnen.

Seit mehreren Jahren ist das ganze Haus der politischen Gemeinde Triengen vermietet, die Räume werden als Kindergarten-, Schul- und Musikzimmer genutzt.

### 2.3. Trienger Pfarrherren und Gemeindeleiter/In der letzten 50 Jahre

1933 - 1966	Pfarrer Franz Holzmann
1966 - 1977	Pfarrer Niklaus Kaufmann
1978 - 1988	Pfarrer Josef Schöpfer
1988 - 2014	Pfarrer Reiner Krieger
2015 - 2018	Gemeindeleiterin a.i. Margrit Küng

### 2.4. Konfessionszugehörigkeit per September 2018 3918

63,35 %	röm. katholisch
7,9 %	evang. reformiert
17,35 %	andere Religionen
9,6%	konfessionslos

1.8 % orthodoxe Christen (diese Glaubensgemeinschaft besitzt in der Gemeinde Triengen eine eigene Kirche)



### 2.5. Kirchenrat

Der Kirchenrat ist wie folgt strukturiert:

<i>Kirchenratspräsident</i> Öffentlichkeit	René Kaufmann
<i>Kirchmeier</i> Verwaltung	Stefan Fischer
<i>Vizepräsident</i> Verschiedene Aufgaben	Ernst Häfliger
<i>Kirchenrat</i> Ratsmitglied	Daniel Schmid
<i>Kirchenrätin</i> Pfarreiheimkommission	Yolanda Kirchhofer
<i>Kirchenrätin</i> Aktuarin, Elternrat JuBla	Verena Müller
<i>Kirchenrat</i> Ratsmitglied	René Lampart
<i>SeelsorgerIn</i> (von Amtes wegen)	

**3. Pfarrei St. Laurentius**  
**3.1. Angestellte und Freiwillige**  
**3.1.1. Angestellte**

<i>Gemeindeleitung</i>	100%	vakant
<i>Religion Oberstufe</i>	36%	Monika Piani
	18%	Ursula Schwegler
<i>Religion Mittelstufe</i>	9%	Ursula Schwegler
<i>Religion Mittelstufe</i> <i>6. Klassen Firmung</i>	10%	vakant
<i>Religion Unterstufe</i> 2.-4. Klassen mit Erstkommunion und Versöhnung	39%	Gaby Zihlmann
<i>Sekretariat</i>	30%	Beatrix Bill
<i>Sakristan</i>	80%	Toni Fischer
<i>Hauswart</i>	80%	Guiseppe Schüpfer
<i>Chorleiter</i>		Guido Bissig
<i>Organisten</i>		Daniela Maranta Jens Krug

**3.1.2. Freiwillige / Gruppen und Vereine der Pfarrei**

Zahlreiche Frauen, Männer und Jugendliche arbeiten in unserer Pfarrei in folgenden verschiedenen Gruppen und Vereinen mit

- Pfarreirat
- Chenderfiirgruppe
- JuBla
- St. Niklausgesellschaft
- Lektoren- und Kommunionhelfergruppe
- Ministranten
- Frauengemeinschaft (mit Untergruppen z.B. Treff junger Eltern und Besuchergruppe)
- Kirchenchor «Cäcilienverein»
- Schola Triengensis
- Juma Wilihof
- Sebastians-Schützenbruderschaft
- Kapellgemeinden Kulmerau und Wellnau

#### 4. Das kirchliche und religiöse Leben in der Pfarrei

##### 4.1. Liturgie

##### 4.1.1. Gottesdienste

*Samstag* 17.30 Uhr  
Pfarrkirche wöchentlich

*Samstag* 19.30 Uhr  
Kapellen Kulmerau und Wellnau monatlich  
von Ostern bis November

*Sonntag* 09.30 Uhr  
Pfarrkirche wöchentlich

*Donnerstag* 07.30 Uhr  
Pfarrkirche gemäss Plan  
Schülergottesdienste je 1x im Monat  
2.-4. Klassen/5.-9. Klassen

Einmal pro Woche Hl. Messe oder Wortgottesdienst in der Kapelle im Betagtenzentrum Lindenrain.

Maiandachten

Diverse Familien und Jugendgottesdienste während des Jahres.

##### 4.1.2. Sakramentenspendung

*Taufen* ca. 25 pro Jahr  
In der Regel im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst

*Erstkommunion* ca. 20 Kinder  
In der 2.Klasse

*Beichten*  
In der 4.Klasse

*Bussfeiern*  
Vor Weihnachten und Ostern

*Firmung* ca. 30 Kinder  
In der 6. Klasse

*Kirchliche Trauungen* ca. 2-3 pro Jahr

*Krankenkommunion*  
Monatlich zu Hause oder im Betagtenzentrum Lindenrain

*Krankensalbungsfest*  
In der Karwoche

*Beerdigungen* ca. 26 pro Jahr

#### 4.2. Religionsunterricht

2. - 6. Primar

Konfessioneller Religionsunterricht / je 1 Lektion pro Woche

3. Primar

Vorbereitung auf die 1. Hl. Kommunion

4. Primar

Vorbereitung auf die Beichte/Versöhnungsweg

6. Primar

Vorbereitung auf die Hl. Firmung

1. - 3. Oberstufe

Konfessioneller Religionsunterricht / 1 Lektion pro Woche

#### 4.3. Jugendarbeit

Jugendarbeit wird aktiv gestaltet durch die politische Gemeinde. Das Jugendlökal im Dorf wird von einem Jugendbeauftragten geleitet. Die Kirchengemeinde unterstützt die Gemeinde finanziell.

Folgende Jugendvereine sind aktiv:

*JuBla*

Für ca. 100 Kinder und Jugendliche (3.- 9. Klasse inkl. Leiterteam) wird im Sommer ein zweiwöchiges Haus- und Zeltlager organisiert. Die Leiterinnen werden von Blauring und Jungwacht in J+S-Kursen ausgebildet. Die Leiter und Jugendlichen treffen sich auch unter dem Jahr jeweils am Samstagnachmittag zu Gruppenstunden. 2 Mal jährlich gestalten sie einen Vorabendgottesdienst mit. Die JuBla stellt zudem Palmenstangen her und hilft beim Suppentag mit etc.

*Juma*

Die Juma (Jungmannschaft Wilihof) pflegt und unterhält die Mariengrotte im Wilihof. Darüber hinaus gestaltet sie jeweils am Palmsonntag den Palmbogen vor dem Hauptportal der Pfarrkirche.

*Ministranten*

Ca. 30 aktive Kinder und Jugendliche zählt die Ministrantengruppe. Sie werden neben der Arbeit als Ministrant jährlich zu einer Reise eingeladen.



## 5. Besonderheiten der Pfarrei

- Samichlausauszug
- St. Sebiansbruderschaft
- Agathafeier der Regiowehr
- Palmsonntag mit Palmweihe vor der Kirche
- Osternacht mit Osterfeuer vor der Kirche
- Fronleichnamsgottesdienst im Freien
- Chilbisonntag Triengen, (im Freien)  
Kulmrau, Wellnau (im Festzelt)
- Erntedank mit Trachtengruppe
- Andachten im Freien: Maiandacht beim Trachtenkreuz, Grotte Dieboldswil
- Krippenspiel an Weihnachten

Die Pfarrei legt Wert auf eine gepflegte Kirchenmusik.

## 6. Pastoralraum

Bischof Kurt Koch hat am Christkönigssonntag 2006 den Pastoralen Entwicklungsplan «Den Glauben ins Spiel bringen» in Kraft gesetzt und der Dekanatsleitung zur Umsetzung übergeben.

In einem Pastoralraum arbeiten mehrere Pfarreien unter einer gemeinsamen Leitung zusammen. Der Pastoralraum ist eine Weiterentwicklung bisheriger Seelsorgeverbände.

Die Bistumsleitung sieht vor, im unteren Surental (Triengen, Winikon, Büron/Schlierbach) einen Pastoralraum zu errichten mit einer Leitungsperson für alle drei Pfarreien gemeinsam.

## 7. Adressen

### *Pfarramt*

✉ Hubelstrasse 18, 6234 Triengen  
☎ Tel. 041 933 15 32  
✉ [Info@pfarrei-triengen.ch](mailto:Info@pfarrei-triengen.ch)

*Pastoralraumleitung* vakant

*Kirchenrat-Präsident* René Kaufmann

✉ Dorfstrasse 8, 6236 Wilihof  
☎ 041 933 36 24  
✉ [rene.kaufmann@bluewin.ch](mailto:rene.kaufmann@bluewin.ch)

## 8. Mitglieder der Pfarrwahlvorbereitungskommission

werden noch bestimmt

Begleitung Bischofsvikar  
Hanspeter Wasmer